15. Die Marieninseln, oder der Archipelagus des heiligen Lazarus.

Die Inseln liegen im grossen östlichen Ocean auf der Ostseite von Sina. (S. 2. Th. S. 232.) Sie gehören dem Könige von Spanien. Sie sind schlecht bevölkert, haben aber einen Ueberfluß an allen Lebensmitteln.

Die Insel **Guam** oder **Iguana** ist der Sitz des Statthalters und die eigentliche Pflanzstadt der Spanier. Sie ist schlecht bewohnt, und treibt fast gar keine auswärtige Handlung. Ausser dieser ist die Insel **Tinian** die bekannteste.

Die Eingebohrnen wohnen in Dörfern zusammen, doch findet man viele Indier in den Gebürgen, welche sich entweder dem Spanischen Joch nicht haben unterwerfen wollen, oder es nach der Zeit abgeschüttelt haben. Sie haben auch Spanische Priester, welche sie in der römischkatholischen Religion unterrichten sollen.

16. Die Neu-Philippinischen oder Karolinischen Inseln.

Dieser Archipelagus liegt zwischen den Marianischen und Alt-Philippinischen Inseln, (s. 2. Th. S. 294. 295.) und wird sonst auch **Barnabas-** und **Andreas-Archipel** genennt. Bisweilen werden die **Palaosinseln** dazu gerechnet.

Gobien zählt ihrer mehr als 80. Die Spanier sehen sich als Oberherrn dieser Inseln an. Jetzt sind sie aber von keinen Spaniern besetzt. **Hogolen** ist die größte. Die Einwohner sollen weit grausamer und roher als alle benachbarte seyn, obgleich übrigens alle Nachrichten von ihnen ziemlich unsicher sind.

17. Die